

Ab sofort kann meine Schrift

Die Familienaufstellung nach Hellinger – Eine Analyse

kostenlos heruntergeladen werden: <http://www.gralsmacht.eu/die-familienaufstellung-nach-hellinger-eine-analyse-kostenloser-download/>

Herwig Duschek, 5. 6. 2015

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1708. Artikel zu den Zeitereignissen

"Jesuiten", "Mormonen" und andere "Brüder": – Gegner Rudolf Steiners (Teil 24)

Joseph Beuys – Rudolf Steiner über den Jesuitismus und den Bolschewismus – Che Guevara

Johann Sebastian Bach: "Christ unser Herr zum Jordan kam", BWV 7 (SE-57): S. 5

(Germanwings-4U9525:¹ der übliche Terror,² der mit Angehörigen eines okkulten Verbrechens getrieben wird.³)



Es ist wenig bekannt, daß der (– von der sogenannten "anthroposophischen Bewegung" verherrlichte –) Anti-Künstler Joseph Beuys (s.li.) Schüler von Ignatius von Loyola war.

Hierzu:⁴ *Es ist kaum zu übersehen, dass die Absicht der <Geistlichen Übungen> des Ignatius, Handlungsmuster zum Erlangen der göttlichen Gnade zu geben, parallele Strukturen zu Beuys' Aktionskonzept aufweist...*

Heiner Stachelhaus schreibt:⁵ (Beuys) ... *fand in den (jesuitischen) Exerzitien so etwas wie ein Modell für sein eigenes künstlerisches Vorgehen.*

(Li: Beuys-Aktion *Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt*, 26.11. 1965 in der Galerie Schmela, Düsseldorf. Siehe meine Schrift *Die Anti-Kunst – Beuys und die Moderne.*)

Rudolf Steiner:⁶ ... *Aber dieses westliche Ideal, diese Dämonologisierung des Menschen, das wird nur erreicht werden können, wenn der geistige, psychische Amerikanismus unterstützt werden kann von einer andern Weltanschauungsströmung, die viel verwandter mit dem*

¹ Siehe Artikel 1665-1678 und 1681-1684

² Beispiel "Kaprun" (siehe Artikel 431-441; 439, S. 1/2). Beispiel "Love-Parade" (siehe Artikel 340-355 und 371/372): ... *2015 könnte der Prozess beginnen.*

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/love-parade-prozess-der-richter-und-die-raver-a-1007919.html>

³ <http://www.bild.de/news/ausland/flug-4u9525/wut-brief-der-angehoerigen-41229574.bild.html>

⁴ G. Adriani, W. Konnertz, K. Thomas: *Joseph Beuys* Dumont, S. 79

⁵ H. Stachelhaus: *Joseph Beuys*, Econ-Verlag, S. 97

⁶ GA 183, 19. 8. 1918, S. 53-55, Ausgabe 1990

Amerikanismus ist, als man denkt. Sie haben ja gesehen: Es ist wesentlich ein Hinneigen des Amerikanismus zur Ahrimankultur, was das Ausschlaggebende ist. Aber eine richtige Förderung würde dieser Amerikanismus erhalten können, wenn er unterstützt würde von einer andern Weltanschauung, die viel verwandter mit ihm ist, als man denkt. Das ist der Jesuitismus. Jesuitismus und Amerikanismus sind zwei sehr, sehr verwandte Dinge. Denn als der fünfte nachatlantische Zeitraum begann, da handelte es sich darum, einen Impuls zu finden, durch den man sich in den Stand setzen konnte, die Menschen möglichst hinwegzuführen von dem Verständnisse des Christus.

Und diejenige Bestrebung in der Kulturentwicklung, welche es sich zur Aufgabe gesetzt hat, kein Verständnis des Christus aufkommen zu lassen, das Verständnis des Christus vollständig zu untergraben, das ist der Jesuitismus. Der Jesuitismus strebt danach, allmählich jede Möglichkeit eines Christus-Verständnisses auszurotten...

Will man den Menschen abschließen vom Geistigen, so nimmt man ihm den Christus. Dann hat man die Möglichkeit, den Jesus so zu benützen, daß die Erde nur in ihrem irdischen Aspekt vorhanden bleibt. Sie werden daher beim Jesuitismus eine fortwährende Bekämpfung der Christologie finden, dagegen ein scharfes Betonen dessen, daß man ein Heer ist, eine Armee für den Jesus.

Ja, natürlich: Geisteswissenschaft ist schon ein Mittel, daß solche Dinge erkannt werden, daß den Menschen die Schuppen von den Augen fallen. Daher werden jene, die nicht erkannt sein wollen, immer wütender und wütender werden auf dasjenige, was (anthroposophische) Geisteswissenschaft will...

Aber diejenigen, welche sich für Geisteswissenschaft interessieren, sollten schon sich in die Seelen eingravieren, daß man alles tun wird, um diese Geisteswissenschaft unwirksam zu machen. Es ist nicht gerade gut, wenn auch wir innerhalb unserer Kreise allzusehr schlafen mit Bezug auf die Beobachtung desjenigen, was in der Welt vorgeht.

(Rudolf Steiner:⁷) Gegenwärtig ist es schon so, daß von den verschiedensten Seiten in der Welt gearbeitet wird nach dem Grundsatz der (links-)okkulten Orden, aber die Sache geheimgehalten wird. Es arbeitet sowohl Rom nach okkulten Ordnung, wie auch jenes andere Zentrum⁸ nach okkulten Ordnung arbeitet. Aber die Macht liegt gerade darinnen, daß die Menschen in der Dumpfheit gehalten werden, und es ihnen nicht gesagt wird, was eigentlich geschieht. Daher auch der Haß und die Feindschaft gegen diejenigen, die dann auftreten und ihnen sagen, was geschieht.

(Rudolf Steiner:⁹) Welches Unheil angerichtet würde, wenn (anthroposophisch) geisteswissenschaftliche Wahrheiten der Welt vorenthalten würden, das können Sie daraus ersehen, denn dem Bösen wird der Mensch schon ausgesetzt. Geschützt wird er vor dem Bösen nur dadurch, daß er sich in das spirituelle Leben des Guten vertieft. Enthält man ihm das spirituelle Leben des Guten vor, dann wirkt man nicht als Menschenfreund, ganz gleichgültig ob man Mitglied irgendeines Freimaurerordens ist, oder ob man Jesuit ist, man wirkt nicht menschenfreundlich. Dann liefert man die Menschen durch die Vorenthaltung der spirituellen Weistümer dem Bösen aus. Und man kann dabei einen gewissen Zweck haben, Man kann den Zweck haben, im engen Kreise selber nur das Gute zu wissen, um mit Hilfe dieses Guten die hilflose Menschheit, die durch das Böse sich in die Lebensabsurdität hineinführt, zu beherrschen.

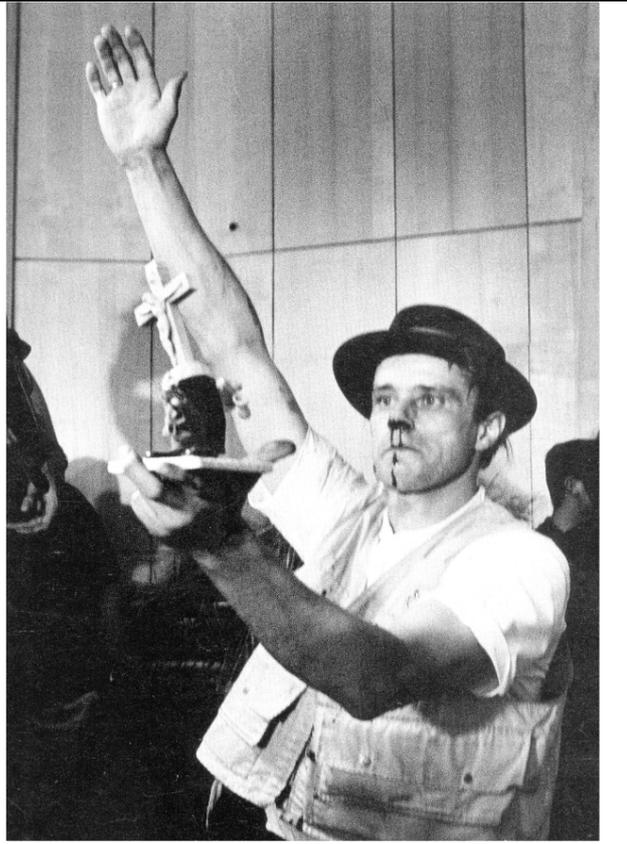
⁷ GA 184, 22. 9. 1918, S. 194/195, Ausgabe 2002

⁸ Freimaurer-Logen

⁹ GA 273, 28. 9. 1918, S. 164/165, Ausgabe 1981

Joseph Beuys (s.re.) sagte:¹⁰ „Ignatius (von Loyola) ist sehr wichtig, wenn man in der Lage ist, in seinem militanten Disziplinmodell etwas zu erfahren ... Das ganze (jesuitische) Militante muss auf den Menschen selbst hin sich vollziehen. Es muss ein „Innenkrieg“ werden, dann ist Ignatius von Loyola natürlich eine der wichtigsten Figuren ...

Und Jesuit Mennekes ergänzt:¹¹ Ich denke, das was er im Exerzi-tienbuch ausgesprochen hat, ist im Grunde nichts anderes als eine Anleitung, mit diesem inneren Krieg, also diesem (jesuitischen) „Kampf der Geister“ fertig zu werden ... Für Beuys ist Ignatius ein großer Anreger und ein Vorbild ... Beuys vertieft seine allgemeine Kenntnis über das Denken, die geistige Entwicklung und deren Aufarbeiten in den Exerzitien bei Ignatius im Jahre 1966.



(Rudolf Steiner:¹²) Es ist geschehen, es ist historisch, daß die Jesuiten nicht nur sich in alle Logen eingeschlichen haben, daß hochgraduierte Jesuiten im Zusammenhange stehen mit Hochgraduierten der (Freimaurer-)Logen ...

(Rudolf Steiner:¹³) ... Sozialisierung ist nicht denkbar ohne Gedankenfreiheit. Daher wird die Sozialisierung verknüpft sein müssen mit der Ausmerzung aller Gedankenknechtschaft – sei diese Gedankenknechtschaft kultiviert durch das, was gewisse Gesellschaften der englisch sprechenden Bevölkerung treiben, die ich Ihnen hinlänglich charakterisiert habe, oder durch den römischen Katholizismus. – Beide sind einander wert, und es ist außerordentlich wichtig, daß man die innere Verwandtschaft dieser beiden ins Auge faßt ...

(Rudolf Steiner:¹⁴) ... Die Religionsbekenntnisse haben durch Jahrhunderte das Monopol sich gebildet für alles dasjenige, was über Seele und Geist – Geist ist ja abgeschafft: worden im Jahre 869¹⁵ –, also was über die Seele zu sagen ist. Es durften die Menschen, die äußerlich über die Natur forschten, den Geist in der Natur nicht suchen. Und man muß sagen: Das vollkommenste Bild einer Weltanschauung von diesem Gesichtspunkte haben zum Beispiel die außerordentlich gescheiterten Jesuiten geschaffen; wenn sie Naturforscher werden, dann ist in ihrer Naturforschung nichts von Geist enthalten! Nimmt dann jemand das ernst, was ein Jesuit über die Natur schreibt, so wird er selbstverständlich Materialist unter dem heutigen Zeitgeiste. Heute muß man unterscheiden zwischen dem, was theoretisch richtig ist, und dem, was wirklich wesenhaft ist. Theoretisch richtig ist, daß die Jesuiten eine spirituelle

¹⁰ F. Mennekes: *Joseph Beuys: Christus Denken* Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart, S. 37.

¹¹ F. Mennekes: *Joseph Beuys: Christus Denken* Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart, S. 141.

¹² GA 185, 3. 11. 1918, S. 217, Ausgabe 1982

¹³ GA 186, 6. 12. 1918, S. 104, Ausgabe 1990

¹⁴ GA 196, 9. 1. 1920, S. 18/19, Ausgabe 1992

¹⁵ Siehe Artikel 1707 (S. 3)

Weltanschauung verfechten. Wirklich wesenhaft ist, daß die Jesuiten den Materialismus verbreiten!

(Rudolf Steiner:¹⁶) Initiationswissenschaft haben, wenn auch in einer für die Menschheit durchaus nicht vorteilhaften Weise» diejenigen, die ich oftmals genannt habe die eigentlichen Macher innerhalb der anglo-amerikanischen Weltbewegung. Initiationswissenschaft hat alles dasjenige, was vom Jesuitismus abhängig ist. Und eine Initiationswissenschaft eigentümlicher Art hat auch der Leninismus.¹⁷ Denn daß der Leninismus versteht, sich in einer so klugen Weise durch die Verstandesformen des Kopfes auszudrücken, das hat seinen ganz bestimmten Grund. Im Leninismus arbeitet sich an die Oberfläche der Menschheitsentwicklung die Klugheit des menschlichen Tieres, die Klugheit der menschlichen Animalität. Alles dasjenige, was aus den menschlichen Instinkten, aus menschlicher Selbstsucht fließt, das nimmt Interpretationen und Formen an in dem, was im Leninismus und Trotzkismus in einer äußerlich so klug scheinenden Weise zutage tritt. Das Tier will sich einmal als gescheitestes Tier an die Oberfläche arbeiten und will alle ahrimanischen Kräfte, welche das Ziel haben, Menschliches, spezifisch Menschliches auszuschließen, und alles dasjenige, was an Klugheit verbreitet ist in der Tierreihe – ich habe es oftmals betont –, zu menscheitsgestaltenden Kräften machen ...



14:52 min | 11.9.2010 | 13.50 Uhr | SWR Fernsehen



(Ab 2:49:¹⁸) ... Bildung war von Beginn an einer der Grundpfeiler der jesuitischen Arbeit. Schon Ignatius von Loyola schlug vor, neben der Theologie auch Logik und die antiken Klassiker zu lehren. so spielte der Orden auch auf diesem Feld schnell eine dominierende Rolle in den europäischen Kolonien. Bereits 1613 gründete Bischof Juan Fernando de Trejo y Sanabria in Cordoba die Universität. Daher auch der zweite Spitzname der Stadt "Die Gelehrte". Die Studenten sollten zu "Menschen für andere", fest verwurzelt im katholischen Glauben, ausgebildet und erzogen werden. Einer der späteren Absolventen war Che Guevara (1928-1967) ... Auch sein Kampfgefährte Fidel Castro¹⁹ (*1926) wurde von Jesuiten erzogen. Gleichwohl sind die beiden Marxisten, da sie gegen den US-Imperialismus gekämpft haben, nicht unsympathisch ...

¹⁶ GA 197, 13. 6. 1920, S. 58-71, Ausgabe 1996

¹⁷ Nur dadurch ist es ja möglich geworden, daß solche Menschen wie Lenin und Trotzkij, im Osten von Europa - und die Bewegung setzt sich fort nach Asien hinüber mit rasender Schnelligkeit -, mit Hilfe von wenigen tausend Menschen eine Tyrannis ausüben über Millionen von Menschen, eine Tyrannis, die noch niemals während der schlimmsten Zeiten orientalischer Tyrannei so groß war, wie sie heute ist ... (GA 197, 13. 6. 1920, S. 58-71)

¹⁸ <http://www.swr.de/schaetze-der-welt/die-jesuitenstationen-in-und-um-cordoba/filmtext-video/-/id=5355190/did=5983662/mpdid=5983658/mid=5355190/ymtng/index.html>

¹⁹ Siehe Artikel 1134 (S. 5)

... Lenin, Trotzki und ähnliche Leute sind die Werkzeuge dieser ahrimanischen Mächte. Das ist eine ahrimanische Initiation, die einfach einer andern Weltensphäre angehört, als unsere Weltensphäre ist. Aber es ist eine Initiation, die in ihrem Schoße die Macht hat, die menschliche Zivilisation von der Erde hinwegzubekommen, alles dasjenige, was sich als menschliche Zivilisation gebildet hat, hinwegzubekommen von der Erde ...

Wenn sich nicht die Möglichkeit findet, daß Gegenkräfte²⁰ erwachen gegen dasjenige, was jetzt im Osten Europas groß wird und nach Asien hinüber sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitet, dann ist es so, daß alle Zivilisation dem Untergang geweiht ist. Dann würden sich solche Ideale verwirklichen ...

Darum seien Sie sich ober eines klar, wenn Sie immer wiederum versucht sind, da oder dort Anklänge lobend hervorzuheben: Das Bündnis zwischen Jesuitismus und Sozialdemokratie, das sich jetzt immer mehr und mehr zusammenschließt, ist ein ganz natürliches, das hat nichts Unnatürliches. Denn die Sozialdemokraten sind nur, indem sie die Sache umwenden, von der Reversseite mit denselben Gedankenformen ausgestattet, mit denen die Jesuiten ausgestattet sind. Aber dasjenige, was so sehr sich von allen Empfindung unterscheidet, das ist die «Ewigkeit des Menschen», die eine Egoismuslehre geworden ist ... (Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-57) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Christ unser Herr zum Jordan kam (BWV 7, Christ unser Herr zum Jordan kam, 1. Chor, Text: Martin Luther und unbekannt, 24. 6. 1924, Johanni)



J.S. Bach, Kantate BWV 7: Nr. 1 Coro „Christ unser Herr zum Jordan kam Kay Johannsen²¹

*Christ unser Herr zum Jordan kam
Nach seines Vaters Willen,
Von Sankt Johannis die Taufe nahm,
Sein Werk und Amt zu erfüllen;
Da wollt er stiften uns ein Bad,*

*Zu waschen uns von Sünden,
Ersäufen auch den bittern Tod
Durch sein selbst Blut und Wunden;
Es galt ein neues Leben.*

²⁰ Gralsmacht & Anthroposophie

²¹ <https://www.youtube.com/watch?v=IjFoo391224>